

Niederschrift
der 11. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe

Sitzungsdatum: Dienstag, den 01.11.2016
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 16:50 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Kollegiensaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Christian Meier

stellv. Vorsitzende/r

Herr Olaf Hölbing

Mitglieder

Herr Richard Kinder
Herr Rüdiger Kuhn
Frau Susanne Lewing
Herr Thoralf Pieper
Herr Gerd Schlimper
Herr Peter van Slooten

Protokollführer

Frau Constanze Schütt

von der Verwaltung

Herr Stephan Bogusch
Frau Sigrid Jescheniak
Herr Andre Kobsch
Herr Dr. Christoph Langner
Frau Gisela Steinfurt
Herr Wolfgang Sund

Gäste

Herr Gerd Habedank
Herr Helfried Heubner
Frau Heike Jeziorski

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe vom 18.10.2016
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1 Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0058/2016

- 3.2 Zustimmung zum Abschluss des Vertrages über die Herstellung von Erschließungsanlagen für das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 64 der Hansestadt Stralsund "Wohngebiet nördlich der Studentensiedlung Holzhausen"
Vorlage: H 0068/2016
- 3.3 Annahme von Spenden für den Zoo Stralsund in Höhe von 3.280,00 €
Vorlage: H 0069/2016
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Ergebnis- und Finanzrechnung per 30.09.2016
Vorlage: ZU 0048/2016
- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Finanzen und Vergabe sind zu Beginn der Sitzung 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe vom 18.10.2016

Die Niederschrift der 10. Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Vergabe vom 18.10.2016 wird ohne Änderungen und Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 2 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer in der Hansestadt Stralsund Vorlage: B 0058/2016

Frau Steinfurt informiert, dass mehrere Anpassungen vorgenommen wurden. Dabei wurden aktuelle Rechtsprechungen und Satzungen anderer Städte berücksichtigt.

Die Steuersätze sind jedoch unverändert.

Die Steuerbefreiungstatbestände wurden konkretisiert und sind jetzt mit Merkzeichen im Schwerbehindertenausweis verbunden.

Weiter wurde der Begriff des Therapiehundes angepasst, da es eine Vielzahl von Hunden in diesem Bereich (Therapiehunde, Begleithunde usw.) gibt.

Auf Nachfrage von Herrn Meier bestätigt Frau Steinfurt, dass der Kreis der Personen, die eine Steuerbefreiung erhalten können, damit verkleinert wurde.

Herr Pieper fragt nach, wie viele Hunde aus der Befreiung rausfallen und wie hoch die Mehreinnahmen sein werden.

Dazu teilt Frau Steinfurt mit, dass es derzeit 281 steuerbefreite Hunde gibt, von denen ca. 100 zukünftig aus der Befreiung rausfallen werden. Die Mehreinnahmen werden etwa bei 9.500 € im Jahr liegen.

Frau Jescheniak bestätigt auf die Anmerkung von Herrn van Slooten, dass bei Personen, deren Schwerbehindertenausweis unbegrenzt ausgestellt ist, die Steuerbefreiung dauerhaft ausgestellt wird. Bei zeitlich begrenzten Schwerbehindertenausweisen muss dieser alle 2 Jahre erneut vorgelegt werden, damit eine Steuerbefreiung gewährt werden kann.

Herr Kinder stellt folgenden Änderungsantrag:

Die Steuer für gefährliche Hunde wird von 500 € auf 950 € jährlich erhöht.

Er sieht hier das Ziel, die Zahl der Hunde zu reduzieren. Weiter teilt er mit, dass es hier bereits Entscheidungen verschiedener Oberverwaltungsgerichte und des Bundesverwaltungsgerichtes gab, die diese Höhe der Steuer bestätigt haben.

Herr Dr. Langner informiert, dass derzeit 3 Rassen lt. Gesetz in Mecklenburg Vorpommern als gefährliche Hunde gelistet sind. Sobald ein Hund den Wesenstest bestanden hat, gilt dieser als normaler ungefährlicher Hund.

Frau Jescheniak verdeutlicht, dass 12 Hunde in Stralsund als gefährliche Hunde erfasst sind. Bei den meisten Besitzern handelt es sich um Empfänger von Sozialleistungen, sodass das Eintreiben der Hundesteuer schon jetzt schwierig ist.

Herr Kinder schlägt daraufhin vor, dass man für jetzige Hunde einen Bestandsschutz festlegt und für neue Anmeldungen der neue Satz gelten sollte.

Herr van Slooten äußert seine Bedenken, da dies dem Gleichbehandlungsgrundsatz widerspricht.

Frau Lewing fragt nach, wie viele Neuanmeldungen von gefährlichen Hunden in den letzten Jahren zu verzeichnen waren.

Frau Jescheniak liegt die aktuelle Statistik nicht vor. Sie macht aber deutlich, dass die Zucht von gefährlichen Hunden verboten ist. Daher sollte die Zahl zukünftig nicht steigen.

Herr R. Kuhn verdeutlicht, dass eine Erhöhung der Steuer für alle gelten muss.

Herr Dr. Langner teilt aus der Erfahrung mit, dass Szeneleute Lücken finden, um nicht gelistete Hunde zu halten, die als Mischlinge gelten.

Herr Meier lässt den Änderungsantrag abstimmen.

Abstimmung: 1 Zustimmung 7 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen
Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

Herr Meier stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0058/2016 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 3.2 Zustimmung zum Abschluss des Vertrages über die Herstellung von Erschließungsanlagen für das Gebiet des Bebauungsplanes Nr. 64 der Hansestadt Stralsund "Wohngebiet nördlich der Studentensiedlung Holzhausen"
Vorlage: H 0068/2016

Herr Kinder fragt nach, ob eine Grundsteuerberechnung für dieses Gebiet schon erfolgt ist. Frau Steinfurt kann hierzu noch keine Aussage treffen.

Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss die Vorlage H 0068/2016 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 1 Gegenstimme 0 Stimmenthaltungen

zu 3.3 Annahme von Spenden für den Zoo Stralsund in Höhe von 3.280,00 €
Vorlage: H 0069/2016

Die Ausschussmitglieder haben keine Fragen zur Vorlage.

Der Ausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss die Vorlage H 0069/2016 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Ergebnis- und Finanzrechnung per 30.09.2016
Vorlage: ZU 0048/2016

Frau Steinfurt informiert über die Neuerungen zur Darstellung der Ergebnis- und Finanzrechnung.

Sie macht umfassende Ausführungen zu den vorliegenden Unterlagen.

Herr Pieper fragt bezüglich der Vorsorgeaufwendungen in der Anlage 1 nach. Dazu führt Frau Steinfurt aus, dass die Buchungen aufgrund von Bescheiden des kommunalen Versorgungsverbandes durchgeführt werden. Es gibt keine kontinuierlichen Zahlungen.

Es gilt zu beachten, dass im Haushaltsplan eine Position „Minderung der Pensionsaufwendungen durch Auflösung der Rückstellung“ in einer Größenordnung von 180T€ enthalten ist. Diese werden mit dem Jahresabschluss gegengebucht.

Weiter macht Sie deutlich, dass die aktiven Beamten weniger werden und die Versorgungsempfänger steigen.

Im Plan 2017 wird dies nochmals erläutert.

Herr R. Kuhn sieht mögliche Schwankungen nur bei Tarifsteigerungen.

Herr Meier und Herr van Slooten ergänzen, dass Krankheit und somit die Kosten der Beihilfe und der Tod nicht planbar sind.

Frau Steinfurt weist darauf hin, dass die Buchungen erst mit den Jahresabschlüssen 2011ff. durchgeführt werden.

Auf die Frage von Herr Pieper zu den Punkten 2 und 9 in der Anlage 1 erläutert Frau Steinfurt, dass hier Anordnungen aus dem 1. und 2. Quartal bezüglich der FAG-Zuweisungen enthalten sind. Weiter verdeutlicht sie, dass hier auch die bereits in einer vorherigen Sitzung

erläuterte Problematik bezüglich der 6 Mio. € Zuweisungen für das Theater enthalten sind. Diese werden jedoch auch ausgabeseitig nicht gebucht, womit sich die Zahlen relativieren.

Herr Kinder fragt nach, ob die Hansestadt Stralsund mit Kosten für Flüchtlinge belastet wird. Dazu erläutert Frau Steinfurt, dass die Landesmittel vom Landkreis an die Stadt weitergeleitet werden.

Zu Erstattungen für Kita-Kosten kann sie keine Aussage treffen.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ergebnis- und Finanzrechnung zur Kenntnis.

zu 5 Verschiedenes

Herr Meier teilt mit, dass die nächsten Sitzungen des Ausschusses für Finanzen und Vergabe am 15.11.2016 und 29.11.2016 stattfinden werden. Grund ist die Vorlage „Haushaltssatzungen und Haushaltspläne 2017 der Hansestadt Stralsund“, dessen Beschlussfassung in der Bürgerschaftssitzung am 01.12.2016 vorgesehen ist.

Es erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Der Ausschussvorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt die Beratungsergebnisse aus dem nichtöffentlichen Teil bekannt.

gez. Christian Meier
Vorsitzender

gez. Constanze Schütt
Protokollführung